Freiburger Nachrichten, 10.11.2003, page 13
« Langenberger wiedergewählt »
Source : e-newspaperarchives.ch, https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=FZG20031110-01.2.84
Copie d'archive pour www.alainberset.ch, établie le 24.11.2026.

Langenberger wiedergewählt

Der zweite Ständeratswahlgang in vier Kantonen brachte der FDP eine schwere Niederlage: Einzig im Kanton Waadt konnte sie sich behaupten. In Neuenburg, Freiburg und Schwyz wurden die freisinnigen Bisherigen von der SP und der SVP verdrängt.

Im Kanton Neuenburg fegte die SP-Kandidatin Gisèle Ory mit 44,8 Prozent (28625) der Stimmen die Bisherige Michèle Berger-Wildhaber (FDP) vom Sessel, die nur auf 33,4 Prozent (21310) kam. SVP-Kandidat Pierre Hainard erreichte 21,8 Prozent (13929) der Stimmen.

Die Wahlbeteiligung lag bei 50,9 Prozent gegenüber 46 Prozent am 19. Oktober. Bereits damals hatte sich Jean Studer (SP) mit 28700 Stimmen seine Wiederwahl in den Ständerat gesichert. Es ist das erste Mal, dass ein Kanton im Ständerat durch zwei SP-Sitze vertreten ist.

Sieg für die SP auch im Kanton Freiburg: Ihr 31-jähriger Kampfkandidat Alain Berset verdrängte den bisherigen FDP-Ständerat Jean-Claude Cornu. Ihre dritte Schlappe musste die FDP im Kanton Schwyz hinnehmen, wo die SVP mit Alex Kuprecht dem bisherigen und einzigen freisinnigen Mandatsträger Johann Späni mit rund 2000 Stimmen Vorsprung den Sitz wegschnappte.

Bei einer Stimmbeteiligung von 34,93 Prozent erhielt Kuprecht 16588, Johann Späni 14672 Stimmen. Im ersten Wahlgang hatte nur Bruno Frick (CVP) das absolute Mehr erreicht. In der kommenden Legislaturperiode wird die Schwyzer FDP somit überhaupt nicht mehr im nationalen Parlament vertreten sein.

Nur in der Waadt konnte die FDP aufatmen, wo ihre Bisherige, FDP-Parteipräsidentin Christiane Langenberger, mit 33 Prozent (47442) der Stimmen bestätigt wurde. Der Bisherige der SP, Michel Béguelin, wurde mit 46,6 Prozent (67110) wiedergewählt. *sda*